

# Auf dem Weg zur neuen Kita

Alle vier Gemeinden im Amtsbezirk Hörnerkirchen fassen gleichlautende Beschlüsse zur Prüfung von zwei möglichen Standorten

Von Carsten Wittmaack

**HÖRNERKIRCHEN** Die Planungen für den Kindergarten-Neubau in Brande-Hörnerkirchen können weitergehen. Binnen weniger Tage stimmten die Gemeindevertreter aus Bokel, Osterhorn und Westerhorn dem Beschluss ihrer Kollegen aus Brande-Hörnerkirchen zu, die Verwaltung mit der Prüfung von zwei Standorten zu beauftragen: entweder an der Straße Oldehl oder am Osterhorner Weg. Dafür hatten sich die Hörnerkirchener Politiker während ihrer jüngsten Sitzung ausgesprochen und zugleich ihren Anfang Juli gefassten Beschluss wieder aufgehoben, den Kindergarten an der Straße Ol-

dehl nahe der Küsterkoppel errichten zu wollen (wir berichteten). Insbesondere die Verkehrssituation wird dort inzwischen kritisch gesehen.

Vom Tisch ist der Standort aber nicht. Er ist einer der beiden Varianten, die nun von der Verwaltung genauer geprüft werden sollen.

Favorisiert wird jedoch der zweite Standort am Osterhorner Weg. Hörnerkirchens Bürgermeister Siegfried Winter hatte während der Gemeindevertretersitzung deutlich betont, dass er diese Variante bevorzuge.

Die Hörnerkirchener Meinung allein zählt aber nicht. „Das Ganze ist ein amtsweites Projekt“, sagte Winter schon vor der Sitzung, daher hätten auch die Nachbargemeinden ein Mitspracherecht. Und der Leitende Verwaltungsbeamte Sven Werner erklärte, dass der Kita-Neubau von allen vier Gemeinden abgesegnet werden



**Amtsvorsteher Bernd Reimers will keine weiteren Standorte ins Spiel bringen.** FOTO: WITTMACK

meinden ein Mitspracherecht. Und der Leitende Verwaltungsbeamte Sven Werner erklärte, dass der Kita-Neubau von allen vier Gemeinden abgesegnet werden

müsse, und es „schön wäre, wenn alle vier den gleichen Beschluss fassen würden“. Diese Beschlüsse liegen jetzt vor.

Werner hatte während der Sitzung in Hörnerkirchen für einen „objektiven Prüfauftrag an die Verwaltung“ geworben, bei dem beide Varianten eingehend gegeneinander abgewogen werden sollen. Die Prüfungsergebnisse sollen während der nächsten Sitzungen im September vorgestellt werden. „Dann bekommt die Gemeindevertretung die entsprechende Vorlage serviert“, versprach der Verwaltungsbeamte.

Darauf baut auch Amtsvorsteher Bernd Reimers, der in Personalunion Bürgermeister

ter von Westerhorn ist, allein schon, um den anvisierten Zeitplan nicht aus den Augen zu verlieren. Denn die neue Tagesstätte wird dringend benötigt, um allen Kindern einen Kita-Platz garantieren zu können. „Weitere mögliche Standorte ins Spiel bringen wollten wir nicht“, so Reimers. Schließlich sei vereinbart worden, dass der neue Kindergarten in Hörnerkirchen gebaut werden soll. Und so hätten die dortigen Politiker auch die Planungshoheit.

Erstmals vorgestellt werden soll das Ergebnis der Standortprüfung am Mittwoch, 16. September, während der nächsten Tagung der Hörnerkirchener Gemeindevertreter.